

Jägerprüfung in Hessen

Fragenkatalog zum schriftlichen Teil

Sachgebiet 3 Waffen:

Ballistik, Optik, Handhabung, Pflege und Aufbewahrung von Lang- und Kurzwaffen, Umgang mit Munition, Vorschriften über Sicherheit und Gesundheitsschutz

Hinweise

Für die bei der schriftlichen Prüfung zu bearbeitenden Fragebögen wählt die obere Jagdbehörde jeweils mindestens 20 Fragen je Sachgebiet aus dem Fragenkatalog aus (§ 10 Abs. 3 HJagdV).

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder zwei Antworten richtig sein können. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, usw.) gekennzeichnet.

Bei jeder Fragennummer sind vom Prüfling die aus den Antwortalternativen für richtig erachteten Antworten auf den dazu vorgesehenen Feldern anzukreuzen, wobei ein gesetztes Kreuz eindeutig einem einzigen Feld zuzuordnen sein muss. Andernfalls, d. h. insb. wenn die vorgegebene Feldumrandung beim Ankreuzen nicht eingehalten wird, gilt das jeweilige Kreuz als nicht vorhanden und ist für keines der in Betracht kommenden Felder als Antwort zu werten.

Eine Frage ist dann richtig beantwortet und mit einem Punkt zu bewerten, wenn keine falsche Antwort ausgewählt wurde und alle richtigen Antworten ausgewählt wurden (§ 10 Abs. 2 HJagdV).

Die schriftliche Jägerprüfung ist bestanden, wenn in jedem Sachgebiet mindestens 20 Punkte erzielt wurden (§ 10 Abs. 5 HJagdV).

1. Bei einem Teilmantelgeschoss...

- a) liegt in der Regel an der Spitze der Geschosskern frei
- b) ist das Geschoss immer verkupfert
- c) liegt nur am Geschossboden der Geschosskern frei

2. Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?

- a) Glatte Läufe
- b) Gezogene Läufe
- c) Polygonläufe

3. Was versteht man unter Kaliber?

- a) Durchmesser der Hülse
- b) Innendurchmesser des Laufes
- c) Außendurchmesser des Laufes

4. Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?

- a) in diesem Bereich darf auf dem Schießstand nicht geschossen werden
- b) Schützen, die mit großkalibrigen Waffen schießen, haben einen Gefahrenbereich von 4 m. In diesem Bereich darf sich kein Zuschauer aufhalten
- c) es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen

5. Was versteht man unter Gefahrenbereich?

- a) die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen.
- b) der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können.
- c) der unmittelbare Bereich hinter dem Schützen.

6. Darf mit einem Gewehr (.308 WIN) mit Einstecklauf (.22 l.r.) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?

- a) ja, aber nur mit Zentralfeuerpatronen
- b) nein
- c) ja, wenn der Einstecklauf bauartzugelassen ist

7. Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?

- a) einen Austauschlauf
- b) ein Wechselsystem
- c) ein Abzugssystem

8. Für welchen Teil der erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf es keiner Erwerbsberechtigung?

- a) Lauf
- b) Verschluss / Schloss
- c) Abzugseinrichtung

9. Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?

- a) auf jeden Fall.
- b) nein.
- c) nur halbautomatische Pistolen.

10. Wozu dient der Verschluss an der Waffe?

- a) er soll die Waffe gegen Wegnahme sichern.
- b) er soll den Rückstoß mindern.
- c) er soll das Patronenlager nach hinten abschließen.

11. Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?

- a) niemals
- b) ja
- c) nein, außer bei Notwehr

12. Wie muss eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?

- a) geladen, gesichert
- b) geladen, ungesichert
- c) ungeladen

13. Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können, ersetzen Sie den normalen Hinterschaft durch einen Pistolengriff

- a) das ist verboten.
- b) das macht Sinn und ist zulässig
- c) das ist nur Jägern erlaubt

14. Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?

- a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung.
- b) Halbautomatische Langwaffen
- c) Schusswaffen mit Schalldämpfer.

15. Was ist keine verbotene Waffe?

- a) halbautomatische Flinte
- b) Nun-Chaku
- c) Präzisionsschleuder

16. Mit welcher Waffe ist der Umgang verboten?

- a) Stockdegen
- b) Richtschwert (auch Henkerschwert genannt)
- c) Morgenstern

17. Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?

- a) Selbstlade Flinten und Selbstladebüchsen mit jeweils 2 Patronen im Magazin
- b) Wurfsterne, Schlagringe, Präzisionsschleudern mit Armstütze
- c) Stahlruten, beidseitig geschliffene Springmesser, Butterflymesser

18. Mit welchen Gegenständen ist der Umgang verboten?

- a) An der Waffe montierter Zielscheinwerfer
- b) Leuchtpunktvisiere für Kurzwaffen
- c) Infrarot-Nachtzielgeräten

19. Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Waffen?

- a) nein
- b) ja

20. Dürfen Schalldämpfer erworben werden?

- a) ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen
- b) nein
- c) ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht.

21. Wie kann man eigene Munition entsorgen?

- a) in den Hausmüll werfen
- b) beim Waffenhändler abgeben
- c) in den Sondermüll geben

22. Was versteht man unter „Kaliber“?

- a) den Außendurchmesser eines Laufes
- b) den Innendurchmesser des Laufes
- c) den Durchmesser des Einzelgeschosses

23. Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?

- a) alles, was ins Patronenlager passt
- b) Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist
- c) nur Zentralfeuermunition

24. Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?

- a) Geschoss abziehen, Pulver in Wasser auflösen, Rest in Hausmüll geben
- b) als Sondermüll / Gefahrstoff bei der örtlichen Annahmestelle abgeben
- c) an den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben

25. Darf man einem Kind eine leere Patronenhülse schenken?

- a) ja
- b) nein, nur Personen über 18 Jahren
- c) nein, nur Inhabern einer Waffenbesitzkarte, eines Jagd- oder Munitionserwerbsscheines

26. Woran können Sie erkennen, welche Munition aus einer Ihnen vorliegenden Waffe verschossen werden darf?

- a) die für die Waffe zulässige Munition ist in einer Tabelle des Herstellers exakt angegeben. Diese Tabelle liegt jeder Waffe bei und kann bei Verlust kostenfrei vom Hersteller oder Importeur angefordert werden
- b) die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Kaliberangabe des amtlichen Eintrags dieser Waffe in der Waffenbesitzkarte des Besitzers
- c) die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Munitionsbezeichnung auf der Waffe

27. Was versteht man unter dem Begriff „Kaliber“?

- a) den Durchmesser des Geschosses
- b) die Länge des Geschosses
- c) das Gewicht des Geschosses

28. Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend?

- a) weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt
- b) weil die Kaliberangabe in der Regel nie ganz exakt ist, sondern auf gerundeten Werten beruht
- c) weil die Kaliberangabe keine Information über die zulässigen Treibladungsmittel (Schwarz- oder Nitrozellulosepulver) enthält

29. Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbserlaubnis erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?

- a) bis zu 1000 Patronen je Kauf / Lieferung
- b) bis zu 5 kg Nettoexplosivmasse je Kauf / Lieferung
- c) unbegrenzt

30. Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?

- a) Hohlspitzpatronen
- b) Kleinschrotpatronen
- c) Leuchtpurpatronen

31. Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?

- a) ja, denn es handelt sich um ein Dum-Dum-Geschoss
- b) nein, es ist Scheibenmunition

32. Welche Munition ist nicht verboten?

- a) Wadcutter-Munition
- b) Leuchtpurmunition
- c) Büchsenpatrone mit Treibspiegel-Geschoss

33. Dürfen Leuchtpurpatronen ohne Erlaubnisschein erworben werden?

- a) nein, es handelt sich um verbotene Munition
- b) ja, da es keine Munition ist

34. Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen?

- a) Pistolen, deren Abzug jedes Mal vorgespannt werden muss
- b) Pistolen, bei denen nur der erste Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird
- c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird

35. Welche der Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein?

- a) Büchsen
- b) Doppelflinten
- c) Pistolen

36. Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?

- a) eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden)
- b) eine Waffe, die für mindestens zwei Schießsportdisziplinen zugelassen ist
- c) eine Waffe, bei der durch Betätigen der Sicherung im gespannten Zustand sowohl der Hahn (das Schlagstück) entspannt, als auch der Schlagbolzen gesichert wird

37. Wie muss eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?

- a) die geladene Waffe ist zu sichern, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- b) aus der geladenen Waffe ist das Magazin zu entnehmen, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- c) ungeladen, mit geöffnetem Verschluss.

38. Was muss als erstes geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?

- a) die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen
- b) es genügt die Sicherung der Waffe auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen
- c) die Waffe ist sofort zu zerlegen und auf Beschädigungen zu prüfen.

39. Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?

- a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen
- b) überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind
- c) prüfen, ob Waffe und Munition vom gleichen Hersteller sind

40. Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?

- a) ja, bei Waffenstörung auf einem Schießstand der verantwortlichen Aufsichtsperson
- b) nur an den Nachbarschützen
- c) nein, auf keinen Fall

41. Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E0 max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?

- a) das ist waffenrechtlich erlaubt
- b) nein, das ist verboten
- c) nein, ich darf nur mit sogenannten Spielgeräten (Energie 0,08 J) außerhalb von Schießständen schießen

42. Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?

- a) ja, wenn sie funktionssicher sind
- b) nein

43. Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?

- a) in einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A (ohne abschließbarem Innenfach), sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet.
- b) in einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe I.
- c) in einem Waffenschrank mit dem Widerstandsgrad 0.

44. Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank mindestens entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition, nicht getrennt voneinander, darin aufbewahrt werden dürfen?

- a) Sicherheitsstufe A
- b) Widerstandsgrad 0
- c) Widerstandsgrad I

45. In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition (separat von zugehörigen Schusswaffen) gelagert werden?

- a) Wohnzimmerschrank mit Sicherheitsschloss
- b) Blechschrank mit Vorhängeschloss
- c) Metallkasten mit Schwenkriegelschloss

46. Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...

- a) den Verschluss öffne und das Magazin entleere
- b) den Verschluss öffne, das Patronenlager entferne, den Verschluss schließe und das Magazin entnehme
- c) das Magazin entnehme, den Verschluss öffne und das Patronenlager entleere

47. In welcher Reihenfolge werden halbautomatische Waffen entladen?

- a) erst nachsehen, ob das Patronenlager frei ist, dann das Magazin entnehmen und durch Abdrücken das Schlagstück entspannen
- b) erst das Magazin entnehmen, Verschluss öffnen, dann das Patronenlager überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Verschluss ablegen
- c) erst entspannen, sichern, das Magazin entnehmen, ablegen

48. Wie ist ein Revolver .357 Mag. zu entladen?

- a) Trommel ausbauen
- b) 1. Trommel ausschwenken bzw. Ladeklappe öffnen und 2. alle Kammern entleeren
- c) 1. Trommel ausschwenken und 2. eine volle Patrone entnehmen

49. Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft mehrläufiger Waffen zu beachten?

- a) wegen der automatischen Sicherung nichts
- b) nach Abgabe eines Schusses kann eine weitere Schussbereitschaft bestehen
- c) ein erneutes Entsichern ist erforderlich

50. Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?

- a) oben / unten
- b) unten / oben
- c) rechts / links

51. Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...

- a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges
- b) durch einmaliges Betätigen des Abzuges
- c) nach erneutem manuellen Spannen

52. Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schießstand abgelegt werden...

- a) gesichert und gespannt
- b) entladen und mit geöffnetem Verschluss
- c) mit sichtbarer Sicherung

53. Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?

- a) die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen
- b) Waffe öffnen und Patrone weit wegwerfen
- c) Waffe zur Aufsichtsperson bringen

54. Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schießstand gehalten?

- a) die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten
- b) die Waffe ist senkrecht nach unten zu richten
- c) die Waffe ist senkrecht nach oben zu richten
- d) beliebig, um eine möglichst bequeme Handhabung zu ermöglichen

55. Wie ist die Schusswaffe beim Laden auf dem Schießstand zu halten?

- a) mit der Mündung zum Geschossfang
- b) so wie es die Schießaufsicht gerade möchte
- c) fest in der Hand, damit der Rückschlag nicht die Waffe aus der Hand schlägt

56. Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?

- a) damit eine bessere Montage der Visiereinrichtung erfolgen kann
- b) weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt
- c) weil in diesem Bereich Hersteller, Beschusszeichen und Nummer am besten sichtbar angebracht werden können

57. Welches Dokument benötigen Sie zum Erwerb einer doppelläufigen Vorderladerflinte mit Perkussionszündung?

- a) Altersnachweis 18 Jahre genügt
- b) Bedürfnisbescheinigung des Schützenvereins
- c) behördliche Erlaubnis (Waffenbesitzkarte)

58. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?

- a) Visiereinrichtung für Spezialgewehre
- b) Vorderschaft einer „Pump Action“
- c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe

59. Züge und Felder sind typische Merkmale von...

- a) gezogenen Läufen
- b) glatten Läufen
- c) gezogenen wie glatten Läufen

60. Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?

- a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschoss
- b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf
- c) Keine Unterschiede

61. Besonderes Merkmal einer Flinte ist der.....

- a) glatte Lauf
- b) gezogene Lauf
- c) Kipplauf

62. Was ist bei der Flinte der „Choke“?

- a) Laufverengung im Bereich des Patronenlagers
- b) Laufverengung im Bereich der Mündung
- c) Rückstoß beim Schuss

63. Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?

- a) durch einmaliges Betätigen des Abzuges kann ich mehrere Schüsse hintereinander abgeben.
- b) nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden
- c) hierbei handelt es sich um eine Militärwaffe

64. Wie ist eine Doppelbüchse waffenrechtlich einzuordnen?

- a) Einzellader-Langwaffe
- b) Mehrladewaffe
- c) halbautomatische Waffe

65. Darf Munition im Kaliber .22 Long Rifle auch aus Kurzwaffen verschossen werden?

- a) ja
- b) nur mit Genehmigung des Schießleiters
- c) nein

66. Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?

- a) die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf
 b) Der Revolver hat einen Hahn, eine Pistole nicht
 c) Pistolen sind leichter gebaut als Revolver

67. Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?

- a) ein Magazin im Griffstück
 b) die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin
 c) ein außen liegendes Schlagstück

68. Was ist ein typisches Merkmal eines Revolvers?

- a) Trommel zur Aufnahme von Patronen
 b) Stangenmagazin zur Aufnahme von Patronen
 c) Sicherungshebel

69. Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts...

- a) eine vollautomatische Waffe
 b) keine halbautomatische Waffe
 c) eine halbautomatische Waffe

70. Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen?

- a) WBK-pflichtige Schusswaffe
 b) halbautomatische Schusswaffe
 c) automatische Schusswaffe

71. Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?

- a) Trommel zur Aufnahme von Patronen
 b) Magazin zur Aufnahme von Patronen
 c) Lauf vom Patronenlager getrennt

72. Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?

- a) ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung
 b) ein wesentlicher, erlaubnispflichtiger Teil der Schusswaffe
 c) ein wesentlicher, beschusspflichtiger Teil der Schusswaffe

**73. Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?
Als Waffen oder für Schusswaffen bestimmte**

- a) Treibladungen
 b) feste Körper
 c) gasförmige, flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen

74. Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Bleigeschoss
 b) Vollmantelgeschoss
 c) Teilmantelgeschoss

75. Welche Zündarten gibt es?

- a) Zentralfeuerzündung
 b) Randfeuerzündung
 c) Vorratzzündung

76. Welche Gegenstände können nicht erlaubnisfrei erworben werden?

- a) Diabolos
 b) Randfeuerpatronen
 c) Pfeile

77. Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone .300 Win. Mag. beträgt...

- a) ca. 3000 m
 b) ca. 5000 m
 c) ca. 7000 m

78. Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone .44 Rem. Mag.?

- a) ca. 1500 m
 b) ca. 3000 m
 c) ca. 2000 m

79. Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone 9 mm Luger?

- a) ca. 1500 m
 b) ca. 2000 m
 c) ca. 1000 m

80. Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?

- a) ca. 150 m
 b) ca. 200 m
 c) ca. 250 m

81. Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?

- a) Patrone ohne Zündhütchen
 b) Zündhütchen am Patronenboden
 c) Hülse aus Nickel

82. Was ist eine Pufferpatrone?

- a) eine Platzpatrone
 b) eine Patrone mit besonders geringer Treibladung
 c) eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Abschlagen des Schlosses

83. Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?

- a) es handelt sich um eine ausländische Patrone
 b) eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone
 c) eine Patrone mit übermäßigem Durchmesser

84. Woran erkennen Sie, welche Munition aus einer Waffe verschossen werden darf?

- a) an den Angaben in der Gebrauchsanweisung
 b) an der mitgelieferten Schussbildscheibe
 c) an der Bezeichnung der Munition auf der Waffe

85. Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?

- a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse sind identisch
 b) an den Beschuss- und Prüfzeichen auf Waffe und Munitionsverpackung
 c) an der Gebrauchsanleitung des Waffenhändlers

86. Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?

- a) der Durchmesser des Laufs beträgt 12 mm
 b) in der Schrotpatrone befinden sich 12 gleich große Kugeln, die zusammen ein englisches Pfund wiegen
 c) die Zahl 12 gibt die zum Laufinnendurchmesser passende Anzahl gleich großer Rundkugeln an, die aus einem englischen Pfund Blei gegossen werden können

87. Schrotmunition im Kaliber 16 ...

- a) ist größer als Kaliber 12
 b) ist kleiner als Kaliber 12
 c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm

88. Dürfen Sie mit Munition .22 l.r. auf dem eigenen befriedeten Besitztum schießen?

- a) nein
 b) ja, wenn Personen und bedeutende Sachwerte nicht zu Schaden kommen können
 c) ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können

89. Darf jedermann nach dem Schießen vom Schießstand ein angebrochenes Päckchen KK-Munition mit nach Hause nehmen?

- a) nein.
 b) ja, mit Erlaubnis der Schießaufsicht
 c) ja, wenn er sie zu Hause sicher aufbewahrt

90. Wie groß ist die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?

- a) ca. 200 - 300 m/s
 b) ca. 700 – 1000 m/s
 c) ca. 1500 – 1700 m/s

91. Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „V“?

- a) Geschossenergie
 b) Höchstreichweite des Geschosses
 c) Geschossgeschwindigkeit

92. Was bedeutet die Bezeichnung „V₀“?

- a) die Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote nahe dem Nullpunkt
 b) die Geschossgeschwindigkeit reduziert sich auf Null
 c) die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung

93. Was bedeutet der ballistische Begriff „V₅₀“?

- a) Geschossgeschwindigkeit 50 Meter vor der Mündung
 b) Gefahrenbereich des Geschosses bei 50 Metern
 c) Geschossenergie 50 Meter vor der Mündung

94. Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...

- a) 1000 x Schrotgröße in mm
 b) 100 x Schrotgröße in mm
 c) 10 x Schrotgröße in mm

95. Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?

- a) die Strecke zwischen Schützenstand und Geschossfang
 b) das Produkt aus Treibladung und Geschossgewicht
 c) die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses

96. Die Höchstreichweite eines Geschosses .22 l.r. beträgt ca. ...

- a) 1000 m
 b) 1500 m
 c) 2000 m

97. Die Höchstreichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...

- a) .22 l.r.
 b) .32 S&W Long N.P. (Wadcutter)
 c) 9 mm Luger

98. Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?

- a) die Höchstreichweite
 b) den Streukreis
 c) die günstigste Schussentfernung

99. Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?

- a) Gasdruck
- b) Geschossflugbahn
- c) Abzugsgewicht

100. Womit befasst sich u. a. die Außenballistik?

- a) mit der Dralllänge
- b) mit der Geschossflugbahn.
- c) mit der Geschossform

101. Womit befasst sich u. a. die Innenballistik?

- a) mit dem rotationslosen Geschossweg
- b) mit der Strecke zwischen Mündung und Auftreffpunkt
- c) mit dem Gasdruckverlauf

102. Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?

- a) eine schlechte Schießleistung
- b) die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt
- c) die Verformung des Geschosses beim Aufprall

103. Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?

- a) das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt
- b) das Geschoss steigt auf seiner Flugbahn bis zur Mitte auf und fällt zum Ziel ebenso ab
- c) die Visierlinie ist gleichzeitig auch die Flugbahn des Geschosses

104. Was bedeutet der ballistische Begriff „E0“?

- a) Geschossgeschwindigkeit auf 100 m
- b) Steighöhe des Geschosses (Gefahrenbereich)
- c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laufes

105. Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab?

- a) je geringer das Geschossgewicht und die -härte, desto tiefer das Eindringen
- b) je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie
- c) je schwerer und stumpfer das Geschoss, desto größer ist die Geschwindigkeit und das Eindringen

106. Was bewirkt der Drall?

- a) das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert
- b) die Reichweite des Geschosses verkürzt sich erheblich
- c) die Bewegungsenergie des Geschosses erhöht sich erheblich

107. Was versteht man unter der Länge des Dralls?

- a) die Länge eines gezogenen Laufes
- b) die Strecke, auf der sich das Geschoss im Lauf einmal um seine eigene Achse dreht
- c) die Länge eines speziell gehärteten Laufes einer Schusswaffe

108. Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“?

- a) Fluggeschwindigkeit rotierender Geschosse
- b) die mathematisch festgelegte Energie des rotierenden Geschosses bei verlassen des Laufes
- c) die Drehung des Geschosses um seine Längsachse

109. Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?

- a) das verbrannte Pulver erzeugt den Knall im Inneren der Schusswaffe
- b) durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen
- c) das nicht vollständig verbrannte Pulvergas vermischt sich mit Sauerstoff und bewirkt den Knall

110. Wodurch entsteht der Mündungsknall?

- a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase
- b) Die dem Geschoss folgenden Pulvergase stoßen auf die kalte Umgebungsluft
- c) Durch das nicht vollständig verbrannte Pulver

111. Welche Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) In Aufbewahrungsbehältnissen der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden, sofern diese vor dem 06.07.2017 angeschafft und bei der zuständigen Behörde angezeigt wurden (Bestandesschutz).
- b) in einem Innenfach aus Stahlblech mit Schwenkriegelschloss eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 5 Kurzwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden
- c) in einem Sicherheitsbehältnis der Widerstandsgrad 0 bis 200kg dürfen Langwaffen unbegrenzt und bis zu 5 Kurzwaffen mit zugehöriger Munition (ohne räumliche Trennung) aufbewahrt werden.

112. Welche Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig
- b) in einem Sicherheitsbehältnis, das mindestens der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 entspricht und bei dem das Gewicht des Behältnisses 200 Kilogramm unterschreitet, dürfen sie eine unbegrenzte Anzahl an Langwaffen und bis zu 5 Kurzwaffen inkl. Munition (ohne räumliche Trennung) aufbewahren.
- c) in einem Sicherheitsbehältnis, das mindestens der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 entspricht und bei dem das Gewicht des Behältnisses 200 Kilogramm überschreitet, dürfen sie eine unbegrenzte Anzahl an Langwaffen und bis zu 10 Kurzwaffen inkl. Munition (ohne räumliche Trennung) aufbewahren.
- d) in einem Sicherheitsbehältnis, das mindestens der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I entspricht, dürfen sie eine unbegrenzte Anzahl Lang- und Kurzwaffen inkl. Munition (ohne räumliche Trennung) aufbewahren.

113. Welche Aussage zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) in einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen i.d.R. nur bis zu 3 erlaubnispflichtige Langwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I aufbewahrt werden
- b) in einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen bis zu 2 erlaubnispflichtige Kurzwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I aufbewahrt werden
- c) wenn in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, dürfen Sie nicht mehr als 3 Langwaffen in Ihrem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A aufbewahren

114. Welche Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig
- b) wenn Sie 11 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahren müssen, sind diese i.d.R. auf 2 Sicherheitsbehältnisse der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 zu verteilen, sofern diese vor dem 06.07.2017 angeschafft und bei der zuständigen Behörde angezeigt wurden.
- c) da in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, darf das Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 für ihre 3 erlaubnispflichtigen Langwaffen nicht mit einem elektronischen Zahlenkombinationsschloss ausgerüstet sein

115. Welche Aussage zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) für die zulässige Aufbewahrung ihres Drillings, ihres Revolvers und der dazugehörigen Munition benötigen Sie ein Sicherheitsbehältnis, das mindestens der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 entspricht.
- b) für die zulässige Aufbewahrung ihrer Doppelflinte und des Repetierers zusammen mit der zugehörigen Munition ist ein nicht unterteiltes Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 ausreichend
- c) es ist waffenrechtlich nicht zulässig, wenn Sie neben ihren erlaubnispflichtigen 3 Langwaffen zusätzlich Bargeld und Schmuck in dem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufbewahren

116. Welche Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Inhaber gültiger Jahresjagdscheine bedürfen zum Erwerb von Jagdlangwaffen keiner weiteren Erlaubnis wie z. B. einer Waffenbesitzkarte mit Voreintrag
- b) unter dem Führen einer Waffe wird die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über die Waffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräumen oder des eigenen befriedeten Besitztums verstanden
- c) einer Erlaubnis zum Erwerb und zum Besitz einer Waffe bedarf, wer die Waffe als Inhaber einer Waffenbesitzkarte von einem Berechtigten auch nur vorübergehend zum Zwecke der sicheren Verwahrung oder der Beförderung im Sinne des Waffengesetzes erwirbt

117. Warum bewahren Sie Ihre Waffen im entspannten Zustand auf?

- a) um die Schlagfeder zu schonen
- b) weil es Vorschrift ist
- c) aus Sicherheitsgründen

118. Benötigen Sie zum Ein- oder Anschießen Ihrer Jagdwaffe im Jagdrevier eine besondere waffenrechtliche Erlaubnis?

- a) es ist keine besondere waffenrechtliche Erlaubnis notwendig
- b) nur für das Einschießen
- c) nur für das Anschießen

119. In einem Damwildgehege mit einer Größe von 2 ha wird Damwild als landwirtschaftliches Nutztier gehalten. Ist es waffenrechtlich zulässig, wenn ein Jagdscheininhaber einige Stücke Damwild im Gehege auf Bitte des Gehegeinhabers mit seinem Repetierer (Kaliber 7x64) tötet?

- a) ja, ohne weiteres
- b) ja, wenn er schon seit 3 Jahren Jagdscheininhaber ist
- c) ja, wenn ihm die Waffenbehörde dazu eine waffenrechtliche Erlaubnis erteilt hat
- d) ja, wenn die Tiere zuvor von einer kundigen Person betäubt wurden

120. Was wird beim amtlichen Beschuss einer Langwaffe geprüft?

- a) Schussleistung
- b) Materialfestigkeit (Haltbarkeit)
- c) Drall-Länge
- d) Durchschlagkraft der Geschosse
- e) Maßhaltigkeit

121. Was ist ein Beschusszeichen?

- a) Zeichen des Waffenherstellers auf den wesentlichen Teilen der Waffe
- b) Gebrauchsspuren an der Waffe infolge häufigeren Schiessens
- c) Beschusstempel des staatlichen Beschussamtes auf den wesentlichen Teilen der Waffe

122. Was wird beim amtlichen Beschuss einer Waffe geprüft?

- a) die Haltbarkeit
- b) die Treffpunktlage
- c) Pflegezustand

123. Welche der nachgenannten Mindestanforderungen muss eine Büchsenpatrone erfüllen, um auf Rotwild verwendet werden zu können?

- a) Kaliber 5,6 mm und darüber
- b) Kaliber 6,5 mm und darüber
- c) E 100 = mind. 1.000 Joule
- d) E 100 = mind. 2.000 Joule
- e) E 0 = mind. 2.000 Joule

124. Auf welche der nachgenannten Wildarten ist es in Hessen erlaubt, eine Patrone mit folgenden ballistischen Daten zu verwenden? Kaliber .243 Win.; Geschossgewicht 6,5 g; E 100 = 2 340 Joule

- a) Rehwild
 b) Rotwild
 c) Muffelwild
 d) Schwarzwild

125. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen darf zur Jagd auf Schwarzwild verwendet werden?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|-------------------------------------|--------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) 5,6 x 50 Magnum | 3,24 g |
| <input checked="" type="checkbox"/> | b) 7 x 57 | 9,00 g |
| <input type="checkbox"/> | c) 9,3 x 72 R | 12,50 g |

126. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen darf zur Jagd auf Rehwild verwendet werden?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|-------------------------------------|--------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) .22 Hornet | 3,00 g |
| <input checked="" type="checkbox"/> | b) .222 Remington | 3,24 g |
| <input checked="" type="checkbox"/> | c) 5,6 x 50 Magnum | 3,24 g |

127. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind für die Jagd auf Muffelwild zugelassen?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|-------------------------------------|-------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) .222 Remington | 3,24 g |
| <input checked="" type="checkbox"/> | b) 6,5 x 57 | 6,00 g |
| <input type="checkbox"/> | c) 5,6 x 57 R | 4,80 g |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) 8 x 57 IRS | 12,70 g |

128. Dürfen Sie ein Muffellamm mit einer Büchsenpatrone im Kaliber 5,6 x 57 R erlegen?

- a) ja
 b) nein

129. Dürfen Sie ein Hirschkalb mit einer Büchsenpatrone im Kaliber 6,5 x 57 (E 100 mind. 2.000 J) erlegen?

- a) ja
 b) nein

130. Dürfen Sie einen Fuchs auf 50 m Entfernung mit einer Büchse im Kaliber .22 Winchester Magnum erlegen?

- a) ja
 b) nein

131. Dürfen Sie einen Frischling mit der Büchsenpatrone 5,6 x 57, KS-Geschoss, Geschossgewicht 4,8 g, E 100 2 031 Joule erlegen?

- a) ja
 b) nein

132. Welche der nachgenannten Waffen darf bei der Jagdausübung nicht verwendet werden?

- a) Selbstladeflinte mit einer Magazinkapazität von 2 Patronen
 b) Repetierbüchse mit einer Magazinkapazität von 5 Patronen
 c) Halbautomatische Büchse, die mit mehr als drei Patronen geladen ist

133. Sie führen eine Flinte Kal. 12/65 auf einer Hasenjagd. Nachdem Ihnen die Patronen ausgingen, werden Ihnen Patronen im Kaliber 12/70 angeboten. Wie verhalten Sie sich?

- a) die Patronen sind in der Waffe nicht zu verwenden
 b) sofern sie die gesetzlich vorgeschriebene Schrotgröße besitzen, sind sie verwendbar
 c) die Patronen sind uneingeschränkt verwendbar

134. Warum muss auf dem Schießstand eine Waffe mit geöffnetem Verschluss getragen bzw. abgestellt werden?

- a) weil dadurch der Verschluss geschont wird
- b) zur schnelleren Auskühlung
- c) weil die Sicherheitsbestimmungen dies vorschreiben

135. Sind bei einer Treibjagd auf Hasen und Fasanen Selbstladeflinten mit einer Magazinkapazität von vier Patronen zulässig?

- a) ja
- b) nein

136. Darf ein Keiler mit einem Flintenlaufgeschoss erlegt werden?

- a) ja
- b) nein

137. Welche der nachgenannten Patronen dürfen Sie verwenden, um mit einer Flinte Schalenwild zu erlegen?

- a) Patronen mit Flintenlaufgeschossen
- b) Patronen mit Posten
- c) Patronen mit Würfelschrote

138. Darf mit Posten auf Wild geschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein

139. Darf man für die Suchjagd auf Feldhasen und Fasanen eine Selbstladeflinte verwenden, aus welcher, ohne nachzuladen, 3 Schüsse abgegeben werden können?

- a) ja
- b) nein

140. Sie verschießen 3 mm dicke Schrote. Welche Distanz muss als „gefährliche Schussweite“ eingehalten werden?

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 300 m

141. Bei welcher Schrotart kann das Ablenkverhalten der Schrote die größte Gefährdung hervorrufen?

- a) Blei-Schrot
- b) Wismuth-Schrot
- c) Weicheisen-Schrot
- d) Stahl-Schrot

142. Bei welcher Schrotart kann das Abschießen aus vor 1980 beschossenen Läufen Schäden an diesen hinterlassen?

- a) Blei-Schrot
- b) Wismuth-Schrot
- c) Stahl-Schrot

143. Unter welcher Voraussetzung ist es gestattet, zur Abgabe eines Fangschusses auf Schalenwild Kurzwaffen zu verwenden?

- a) das zu erlegende Wild darf nicht weiter als 8 m vom Schützen entfernt sein
- b) die Mündungsenergie des Geschosses (E_0) muss mindestens 200 Joule betragen

144. Zu welchen Zwecken dürfen Inhaber eines gültigen Jagdscheins ihre Kurzwaffe gebrauchen, wenn die Mündungsenergie der verwendeten Geschosse mindestens 200 Joule beträgt?

- a) Schuss auf gesundes Schwarzwild im Maisfeld auf kurze Entfernung
- b) Schuss auf den gegrabenen Fuchs oder Dachs
- c) Fangschuss auf krankes Schalenwild

145. Wie hoch muss mindestens die Mündungsenergie eines Geschosses sein, um mit einer Kurzwaffe einen Fangschuss auf krankes Schalenwild abgeben zu dürfen?

- a) 100 Joule
- b) 200 Joule
- c) 1.000 Joule
- d) 2.000 Joule

146. Wann müssen nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) bei einem Kesseltreiben im Feld die Flintenläufe entladen werden?

- a) beim Überwinden von Hindernissen
- b) nach dem Signal "Treiber rein"
- c) nach dem Signal zur Beendigung des Treibens

147. Bei welchen der nachgenannten Gefahrenlagen sind nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) die Läufe der Schusswaffen zu entladen?

- a) Besteigen eines Hochsitzes
- b) Überwinden von Hindernissen
- c) Schlechte Wetterverhältnisse
- d) Pirschen im Moor

148. Was müssen Sie tun, wenn Sie einen Hochsitz besteigen wollen und Ihre Waffe geladen ist?

- a) nur die Mündung nach unten halten
- b) nur die Waffe sichern
- c) das Patronenlager entladen
- d) die Waffe entspannen

149. Kann ein Fremdkörper in einem Gewehrlauf bei der Schussabgabe gefährlich werden?

- a) ja, es kann zu Laufsprengungen oder Laufaufbauchungen kommen
- b) nein, die Festigkeit der Gewehrlaufstähle ist so hoch, dass keine Aufbauchungen oder Sprengungen entstehen
- c) nein, das Hindernis wird durch Pulvergase aus dem Lauf getrieben

150. Worauf ist zu achten, wenn bei gefrorenem Boden mit der Flinte gejagt wird?

- a) es darf nur auf Flugwild geschossen werden
- b) ich darf nur auf Ziele schießen, die mindestens 50 m entfernt sind
- c) bei einem Schuss auf den Boden können Schrote abgelenkt werden, die Andere gefährden

151. Wie ist eine Repetierbüchse beim Laden und Entladen stets zu halten?

- a) in eine Richtung, in der niemand gefährdet wird
- b) nach unten
- c) nach oben

152. Mit wie viel Patronen darf die Mehrladeeinrichtung einer Repetierbüchse auf dem Schießstand (kein Schießkino!) geladen werden?

- a) die Mehrladeeinrichtung darf nicht geladen werden
- b) mit einer Patrone
- c) mit zwei Patronen
- d) es gibt keine Vorgabe

153. Zusammen mit einigen anderen Jägern werden Sie zur Entenjagd an einem Teich abgestellt, dessen Ufer mit hohen Weiden bestanden ist. Worauf müssen Sie beim Schießen mit Stahlschrotpatronen besonders achten?

- a) die Schussentfernungen müssen reduziert werden
- b) nicht auf Wasser schießen, Schrote können darauf abprallen
- c) gegenüber Bleischroten müssen größere Sicherheitswinkel zu den Nachbarschützen eingehalten werden

154. Sie müssen bei der Jagdausübung ein größeres Hindernis (z. B. Zaun) überwinden. Wie verhalten Sie sich?

- a) die geladene Waffe wird gesichert
- b) das Patronenlager wird entladen
- c) bei einer geladenen Repetierbüchse wird die Kammer geöffnet

155. Was ist ein Beschusszeichen?

- a) schadhafte Stelle im Inneren des Laufes infolge eines Schusses mit überhöhter Ladung
- b) Kennzeichen des Herstellers auf allen wesentlichen Teilen der Waffe
- c) Beschusstempel des staatlichen Beschussamtes auf allen wesentlichen Teilen der Waffe

156. Warum sollen Schusswaffen mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden?

- a) weil es die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) vorschreibt
- b) weil dadurch die Schlag(bolzen)feder entlastet wird
- c) weil man sich dadurch die Pufferpatronen erspart

157. Bei welchen Waffen sind Flintenabzüge gebräuchlich?

- a) nur bei Flinten
- b) nur bei Büchsen
- c) bei Büchsen und Flinten

158. Was gehört nicht zum wesentlichen Teil einer Schusswaffe?

- a) Griffstück
- b) Verschluss
- c) Lauf
- d) Magazin
- e) Patronenlager

159. Was versteht man unter Schränkung?

- a) Verengung an der Laufmündung
- b) seitliche Abweichung des Schaftes von der Längsachse des Gewehrs
- c) Herrichten der Waffe für die Aufbewahrung im Waffenschrank

160. Welche der aufgeführten Waffenarten haben ein Magazin, von dem aus eine Patrone direkt ins Patronenlager befördert wird?

- a) Büchsen mit Blockverschluss
- b) Selbstlade-Pistolen
- c) Kipplaufgewehre
- d) Repetierbüchsen

161. Was sind Laufhaken?

- a) Vorrichtung zum Aufhängen der Waffe
- b) die Vorderfüße einer Zielfernrohrmontage
- c) Verschlusselement bei Kipplaufwaffen

162. Wozu dienen Laufhaken?

- a) zum Aufhängen der Jagdwaffe
- b) zum Einhaken des Zielfernrohrs in die Montage
- c) zum Verschließen von Kipplaufwaffen

163. Welche der nachgenannten Waffen müssen zum Laden bzw. Entladen abgekippt (gebrochen) werden?

- a) Bergstutzen
- b) Blockbüchse
- c) Bockdrilling

164. Welche der nachgenannten Sicherungen ist die zuverlässigste?

- a) Stangensicherung
- b) Abzugssicherung
- c) Schlagstücksicherung

165. Welche der nachgenannten Sicherungen ist bei Kipplaufwaffen gebräuchlich?

- a) Flügelsicherung
- b) Schiebesicherung

166. Welches der nachgenannten Sicherheitssysteme an Kipplaufgewehren bietet gegen eine unbeabsichtigte Schussauslösung die größere Sicherheit?

- a) Kipplaufgewehr mit Spannschieber
- b) Kipplaufgewehr mit automatischer Sicherung

167. Was versteht man unter einer „gebrochenen“ Waffe?

- a) eine Waffe mit gebrochenem Schafthals
- b) eine aufgeklappte Kipplaufwaffe
- c) eine in ihre Hauptteile zerlegte Langwaffe

168. Welche Faustfeuerwaffe hat gewöhnlich einen Schlitten?

- a) der Revolver
- b) der Colt-Revolver
- c) die Selbstladepistole

169. Welche Waffen haben in der Regel keine vom Schützen zu bedienende Sicherung?

- a) Bockdrillinge
- b) Revolver
- c) Selbstladepistolen

170. Was versteht man unter einem Ejektor?

- a) automatische Spannvorrichtung in Schlossen
- b) das ist die Laufkippvorrichtung bei Doppelflinten
- c) bei Kipplaufwaffen ist das die Vorrichtung zum Auswerfen abgeschossener Hülsen

171. Was ist eine Büchse?

- a) eine Langwaffe mit gezogenem Lauf
- b) eine Langwaffe mit mehreren glatten Läufen
- c) eine Langwaffe mit mehreren gezogenen und glatten Läufen

172. Die Senkrechtstellung des Sicherungsflügels beim Repetierbüchsensystem Mauser 98 bedeutet?

- a) gesichert
- b) gesichert, der Verschluss lässt sich nicht öffnen
- c) entsichert

173. Was sichert die Flügelsicherung bei der Repetierbüchse System Mauser 98?

- a) den Abzug
- b) den Abzugsstollen
- c) die Stange
- d) den Stecher
- e) die Schlagbolzenmutter und damit den Schlagbolzen

174. Wann wird das Schloss einer Repetierbüchse System Mauser 98 gespannt?

- a) beim Anheben des Kammerstengels
- b) beim Schließen des Schlosses
- c) beim Entsichern der Waffe
- d) beim Einstechen der Waffe
- e) beim Verschieben des Kammerstengels einer gesicherten Waffe

175. Die Dralllänge hat Einfluss auf die

- a) Schussgenauigkeit
- b) Geschößzerlegung
- c) Mündungsgeschwindigkeit

176. Was versteht man unter „offener Visierung“?

- a) das freie Schussfeld zwischen Laufmündung und Ziel
- b) Visier und Korn
- c) Zielfernrohre mit besonderem Sehfeld

177. Einen Hülsenausstoßer gibt es nur

- a) beim Repetierer
- b) bei der Selbstladebüchse
- c) beim Revolver

178. Was ist ein Stutzen?

- a) eine kurze, meist ganz geschäftete Büchse
- b) eine einläufige Flinte, die meist kurz geschäftet ist
- c) ein Schonzeitgewehr

179. Eine Waffe hat einen Schrotlauf, einen darunter liegenden großkalibrigen Kugellauf und einen seitlich gelagerten kleinkalibrigen Kugellauf. Wie heißt diese Waffe?

- a) Büchsfintendrilling
- b) Doppelbüchsdrilling
- c) Bockdrilling

180. Wodurch wird der Rückstoß einer Büchse am stärksten beeinflusst?

- a) Geschößtyp
- b) Pulvertyp
- c) Waffengewicht

181. Stellen Rückstände von Waffenpflegemitteln in Büchsenläufen ein Sicherheitsrisiko dar?

- a) ja, Bleirückstände verengen den Lauf und erhöhen den Gasdruck
- b) nein, sofern es sich nicht um Teile von Putztüchern oder Dochten handelt
- c) ja, aber nur bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius

182. Auf was ist besonders zu achten, wenn beim Schießen mit dem Zielfernrohr gezielt wird?

- a) es darf kein Gegenlicht sein
- b) das Absehen muss in der Mitte stehen
- c) es darf ein Hindernis, das sich in Laufhöhe befinden könnte, nicht übersehen werden

183. Welche Nachteile hat ein kurzer Büchsenlauf?

- a) erhebliche Vergrößerung der Streuung
- b) schwierigere Zielerfassung
- c) verstärkter Knall und Mündungsfeuer

184. Welches der nachgenannten Büchsenmodelle hat einen Kipplaufverschluss?

- a) Repetierstutzen
- b) Bergstutzen
- c) Heerenbüchse

185. Um welche Art von Abzugsvorrichtung handelt es sich bei einem Rückstecher?

- a) um eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere Abzug zurückgedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
- b) um eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der nach vorne gedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
- c) um eine Abzugsvorrichtung, bei der man einen Schieber auf dem Kolbenhals nach vorne schieben muss, um die Waffe einzustechen

186. Können Sie in einem Revolver, Kaliber .357 Magnum auch Patronen des Kalibers .38 Spezial verschießen?

- a) ja
- b) ja, wenn die Waffe für den verstärkten Gasdruck ausgelegt ist
- c) nein

187. Was ist ein Einstecklauf?

- a) ein Lauf, der in einen Waffenlauf eingebaut wird und kleinere Schrot- oder Büchsenpatronen als der Trägerlauf verschießt
- b) ein Lauf, den der Büchsenmacher für die Laufkontrolle einsetzt
- c) ein Futterlauf, der zu Reparaturzwecken unlösbar in Waffenläufe eingebaut wird

188. Was verhindert ein Überschlagen des Geschosses?

- a) die Rotation
- b) die Dralllänge
- c) das nachhaltig abbrennende Pulver

189. Welchen Einfluss haben die Ablagerungen von Geschoßmaterial im Büchsenlauf?

- a) die Geschoßgeschwindigkeit wird nachhaltig beeinflusst
- b) sie ergeben ein größeres Mündungsfeuer
- c) die Schusspräzision kann sich verschlechtern

190. Was ist eine Magazinsicherung?

- a) eine Vorrichtung, die anzeigt, wann das Magazin leer ist
- b) eine Vorrichtung, die das Herausfallen des Magazins verhindert
- c) eine Vorrichtung, die bei herausgenommenem Magazin ein Abschießen verhindert

191. Wo befindet sich die Choke-Bohrung bei Flinten?

- a) am Endstück des Laufes
- b) in der Mitte des Laufes
- c) am Patronenlager

192. Welcher Lauf einer Doppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung?

- a) der linke Lauf
- b) der rechte Lauf

193. Welcher Lauf einer gebräuchlichen Bockdoppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung?

- a) der obere Lauf
- b) der untere Lauf

194. Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes größer?

- a) bei Kaliber 20
- b) bei Kaliber 12

195. Wo befinden sich an einer Flinte die Angaben über Kaliber und Bohrung des Patronenlagers für 65 bzw. 70 mm?

- a) an den Läufen
- b) an der Basküle
- c) am Schaft

196. Welcher der genannten Teile ist für ein gutes Trefferergebnis mit einer Flinte ausschlaggebend?

- a) Systemkasten
- b) Kolbenhals
- c) Schaft

197. Was bezweckt die Choke-Bohrung?

- a) bessere Durchschlagskraft für Flintenlaufgeschosse
- b) Beeinflussung der Schrotgarbenstreuung
- c) Drehung der Schrotkörner

198. Wodurch wird die jagdlich nutzbare Streuung der Schrotgarbe beeinflusst?

- a) durch die Choke-Bohrung
- b) durch die Länge des Patronenlagers
- c) durch den Verschluss der Schrotpatrone

199. Was versteht man unter einer Selbstspannerflinte?

- a) eine Flinte, welche durch das Abkippen der Läufe gespannt wird
- b) eine Flinte, welche durch das Betätigen des Abzuges (Spannabzug) sich selbst spannt
- c) eine Flinte, die sich durch den Rückstoß des vorangegangenen Schusses selbst spannt

200. Welche Voraussetzung muss bei einer Flinte für ein treffsicheres Schießen gegeben sein?

- a) es müssen mindestens 72 cm lange Läufe vorhanden sein
- b) die Läufe müssen eine Würgebohrung haben
- c) die Schäftung muss dem Schützen angepasst sein

201. Was versteht man unter einer Selbstladeflinte?

- a) eine Flinte, aus der nur selbstgeladene Patronen verschossen werden dürfen
- b) eine Flinte, bei der nach jedem Schuss selbst nachgeladen werden muss
- c) eine Flinte, die nach dem Schuss die leere Patronenhülse automatisch auswirft und die neue Patrone sofort wieder lädt

202. Wozu dient ein Ejektor?

- a) zur Verminderung des Rückstoßes
- b) zum Anbringen der automatischen Sicherung
- c) zum Auswerfen der leeren Patronenhülsen
- d) zum Entspannen der Flinte

203. Durch was erfolgt das Auswerfen der Hülse beim Ejektor?

- a) durch Rückstoß
- b) durch Federdruck
- c) durch Gasdruck

204. Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet bei Doppelflinten Verwendung?

- a) Blockverschluss
- b) Greener-Verschluss
- c) Zylinderverschluss

205. Was versteht man unter „Doppeln“?

- a) Betätigen beider Abzüge bei einer Flinte
- b) schnelle Abgabe von zwei Schüssen aus einer Selbstladepistole
- c) das fast gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur ein Abzug betätigt wird

206. Sie haben eine Waffe mit Seitenschlössen erworben. Worin liegt ein Vorteil dieses Systems?

- a) die Waffe hat gegenüber anderen Systemen eine wesentlich schlankere Bauart
- b) ein technischer Vorteil besteht nicht, die Seitenplatten bieten jedoch eine große Fläche für Gravuren
- c) die Schlösser lassen sich in der Regel von Hand problemlos herausnehmen und so leichter pflegen

207. Dürfen aus Flinten Magnum-Schrotpatronen verschossen werden?

- a) nur wenn die Würgebohrung speziell dafür bearbeitet ist
- b) nur aus mehr als 70 cm langen Läufen
- c) nur wenn die Flinte dem verstärkten Beschuss unterzogen worden ist

208. Dürfen Blei-Flintenlaufgeschosse aus einem Vollchokelauf abgefeuert werden?

- a) nur dann, wenn die Flinte verstärkt beschossen wurde
- b) nein, um Beschädigungen zu vermeiden
- c) ja

209. Was versteht man unter einem Sabot?

- a) einen Treibspiegel zur Geschossführung
- b) einen Kugelfang
- c) ein 9,3 mm Geschoss

210. Bis auf welche Entfernung kann mit Schrot waidgerecht geschossen werden?

- a) max. 35 m
- b) max. 60 m
- c) max. 70 m

211. Darf man mit einer Flinte Schalenwild erlegen?

- a) nein, in keinem Fall
- b) wenn Flintenlaufgeschößpatronen verwendet werden
- c) nur wenn Schrotpatronen verwendet werden

212. Wie lässt sich waffenseitig die Streuung der Schrotgarbe beeinflussen?

- a) durch ein besonders langes Patronenlager
- b) durch Verwendung von zäh-elastischem Laufwerkstoff
- c) durch die Gestaltung der Würgebohrung

213. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Patronenauszieher und dem Ejektor?

- a) es bestehen keine Unterschiede, es handelt sich nur um unterschiedliche Bezeichnungen derselben Sache
- b) der Patronenauszieher zieht die Hülse ein Stück aus dem Patronenlager, der Ejektor wirft sie aus
- c) der Patronenauszieher wird bei Kipplaufwaffen eingebaut, der Ejektor in Selbstladewaffen

214. Sie sind zu einer Kesseltreibjagd auf Hasen eingeladen. Welche (Blei-)Schrotgröße sollte nicht verwendet werden?

- a) 2,5 mm
- b) 3,0 mm
- c) 3,5 mm
- d) 4,0 mm

215. Wo liegt bei Flinten meistens die Sicherung?

- a) über dem Abzugsbügel an der linken Seite des Schaftes
- b) über dem Abzugsbügel an der rechten Seite des Schaftes
- c) auf der Oberseite des Pistolengriffs

216. Welche der nachstehend aufgeführten Waffen zählen zu den kombinierten Waffen?

- a) Bockdoppelflinte
- b) Bockbüchsflinte
- c) Repetierbüchse
- d) Büchsflinte
- e) Schrottdrilling
- f) Bergstutzen

217. Ihnen wird eine als „Waldläufer“ bezeichnete Waffe zum Kauf angeboten. Um welchen Waffentyp handelt es sich?

- a) um eine Bockbüchsflinte
- b) um eine kombinierte Waffe, die einen zwischen zwei Flintenläufen eingelegten kleinkalibrigen Kugellauf in der Laufschiene besitzt
- c) um einen kurzen Repetierstutzen

218. Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf
- b) Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel
- c) Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren

219. Was verstehen Sie unter einem Bockdrilling?

- a) ein Gewehr, das nur für die Bockjagd zugelassen ist
- b) ein Gewehr mit zwei Schrottläufen und einem Büchsenlauf
- c) ein Gewehr mit einem Schrotlauf und einem kleinkalibrigen und einem großkalibrigen Büchsenlauf

220. Welche der nachgenannten Waffen gehört zu den kombinierten Waffen?

- a) Bockflinte
- b) Bergstutzen
- c) Büchsflinte

221. Welche Laufzusammenstellung und Anordnung hat eine Büchsflinte?

- a) 2 Kugelläufe nebeneinander
- b) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen nebeneinander
- c) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen übereinander

222. Welches der nachgenannten Verschlussysteme findet vornehmlich bei Bockbüchsfinten Verwendung?

- a) Kersten-Verschluss
- b) Blockverschluss
- c) Zylinderverschluss

223. Welche der folgenden Angaben finden Sie nicht auf einem Laufbündel kombinierter Waffen?

- a) Herstellungsdatum
- b) Beschusstempel
- c) Kaliberangabe

224. Welche Stecherart hat in der Regel ein Drilling?

- a) Bayerischer Stecher
- b) Rückstecher
- c) Drillinge haben grundsätzlich keinen Stecher

225. Sie besitzen eine Selbstspanner-Bockbüchsflinte mit zwei Abzügen und Stechervorrichtung. Bei welchem Abzug ist die Stechervorrichtung eingebaut?

- a) im vorderen Abzug
- b) im hinteren Abzug

226. Bei einer dreiläufigen Jagdwaffe liegen zwei Kugelläufe oben nebeneinander, ein Schrotlauf mittig darunter. Wie heißt die Waffe?

- a) Bockdrilling
- b) Büchsflintendrilling
- c) Doppelbüchsdrilling

227. Was zeigen „Signalstifte“ bei Langwaffen an?

- a) sie zeigen an, ob das Schloss gespannt oder ungespannt ist
- b) sie zeigen an, ob eine Waffe unterladen ist
- c) sie zeigen an, ob eine Waffe eingestochen ist

228. Welche Vorteile hat ein freiliegender Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) der Rückstoß bei der Schussabgabe wird verringert
- b) die Schusspräzision wird bei schneller Schussfolge nicht beeinträchtigt
- c) das Ausrüsten der Waffe mit einem Stecher kann entfallen

229. Wie muss üblicherweise ein Drilling eingestochen werden?

- a) durch Vordrücken des vorderen Abzuges
- b) durch Vordrücken des hinteren Abzuges
- c) durch Zurückziehen des hinteren Abzuges

230. Was sind Randfeuerpatronen?

- a) Patronen einer auslaufenden Sorte
- b) Patronen ohne Zündhütchen; die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens
- c) Patronen mit Rand; z. B. 7 x 57 R

231. Welche Aussagen sind zutreffend?

- a) Pulver für Büchsenpatronen ist meist progressiv abbrennend
- b) Pulver für Büchsenpatronen ist meist aggressiv abbrennend
- c) Pulver für Büchsenpatronen ist meist ein langsam abbrennendes Pulver
- d) Pulver für Büchsenpatronen brennt meist schneller ab als Pulver für Schrotpatronen

232. Welcher Geschosstyp ist ein Zerlegungsgeschoss?

- a) H-Mantel-Geschoss
- b) Nosler-Geschoss
- c) KS-Geschoss

233. Welches Geschoss zerlegt sich beim Auftreffen auf den Wildkörper?

- a) H-Mantel-Geschoss
- b) Vollmantelgeschoss
- c) Flintenlaufgeschoss

234. Was bedeutet die Patronenbezeichnung .308 Win.?

- a) Pulverladung in Gramm
- b) die Angabe des Kalibers in Zoll
- c) Durchmesser des Patronenbodens in Zoll

235. Welcher Geschosstyp stellt ein typisches Deformationsgeschosß dar?

- a) TMR (Teilmantelrundkopf-Geschoss)
- b) KS (Kegelspitz-Geschoss)
- c) H-Mantel-Geschoss

236. Wo steht die Kaliberbezeichnungen bei Büchsenpatronen mit Zentralfeuerzündung?

- a) auf dem Hülsenboden
- b) seitlich auf der Hülse
- c) nur auf der Verpackung

237. Aus welchem Material besteht der Mantel von modernen Teilmantelgeschossen?

- a) aus Blei oder Bleilegierungen
- b) aus Zink oder Kupfer
- c) aus Flusstahl oder Tombak

238. Warum soll der Jäger von seiner Büchsenmunition immer einen gewissen größeren Vorrat einer Laborierung einkaufen?

- a) um die Gleichmäßigkeit der Geschosswirkung sicherzustellen
- b) um eine gleiche Treffpunktlage zu garantieren
- c) um bei Schussabgabe aus einer Doppelbüchse die Gefahr des Doppelnns zu mindern

239. Was bedeutet die Patronenbezeichnung 6,5 x 68 R?

- a) Kaliber 6,5 mm, Hülsenlänge 68 mm, Patrone mit Rand
- b) Hülsenlänge 6,5 cm, Kaliber 0,68 Zoll, Randfeuerpatrone

240. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen hat den stärkeren Kaliberdurchmesser?

- a) 8 x 57 IR
- b) 8 x 57 IRS

241. Lassen sich in einem Repetierer mit Kaliber 7 x 57 auch Patronen des Kalibers 8 x 57 verschießen?

- a) Ja
- b) Nein

242. Dürfen aus einer Repetierbüchse des Kalibers 8 x 68 S auch Patronen des Kalibers 8x57 IS verschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein

243. Wie muss die Kaliberangabe „.30-06“ interpretiert werden?

- a) es handelt sich um ein Flintenlaufgeschosß mit einer Masse von 30 g
- b) eine Büchsenpatrone dieses Kalibers hat einen Gasdruck von 3006 bar
- c) die Angabe bezieht sich auf eine Büchsenpatrone mit dem Kaliber .30 Zoll = 7,62 mm

244. Für das Büchsenkaliber 7 x 64 gibt es mehrere Laborierungen. Sind die Hülsen der einzelnen Laborierungen nach Durchmesser und Länge immer gleich?

- a) Ja
- b) Nein

245. Anhand welcher Merkmale unterscheiden sich die Patronen 7 x 57 R und 7 x 57?

- a) Die Patrone 7 x 57 R hat am Hülsenboden einen Rand
- b) Die Patrone 7 x 57 R hat eine Randfeuerzündung
- c) Die Patrone 7 x 57 hat eine Ausziehrille

246. Welche der nachgenannten Patronen ist für die Verwendung in Repetiergewehren bestimmt?

- a) 8 x 57 IS
- b) 8 x 57 IRS

247. Für Kipplaufgewehre sind u. a. folgende Patronen des Kalibers 7 x 57 R im Handel:

1. Teilmantel-Rundkopf, Geschossgewicht 9,00 g, E100 2.020 Joule

2. Kegelspitz, Geschossgewicht 10,50 g, E100 2.570 Joule

Können die beiden Patronen gefahrlos aus einem amtlich beschossenen Drilling mit dem Kugelkaliber 7 x 57 R verschossen werden?

- a) ja
- b) nein

248. Welche der angegebenen Patronenarten hat Randfeuerzündung?

- a) .22 Hornet
 b) .22 Magnum
 c) .222 Remington

249. Welche der nachgenannten Patronen zählt zu den Randfeuerpatronen?

- a) .222 Remington
 b) .22 lfB (lang für Büchsen)
 c) 7 x 57 R

250. Welches Kaliber in Millimeter hat die Patrone .222 Remington?

- a) 5,6 mm
 b) 6,5 mm
 c) 7,0 mm

251. Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .243 Winchester?

- a) 6,2 mm
 b) 6,9 mm
 c) 8,2 mm

252. Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .270 Winchester?

- a) 6,2 mm
 b) 6,9 mm
 c) 8,2 mm

253. Für die Verwendung von Büchsenpatronen auf zum Hochwild zählendes Schalenwild wird neben der Anforderung an die Auftreffwucht auch ein Mindestkaliber von 6,5 mm verlangt. Liegt die Patrone .270 Winchester über diesem Mindestkaliber?

- a) ja
 b) nein

254. Sind, ähnlich wie bei einer Schrotpatrone, auch in einer Büchsenpatrone Pulver und Geschoss durch einen Pfropfen getrennt?

- a) ja
 b) nein

255. Welche der aufgeführten Patronen hat die größere Rasanz?

- a) 6,5 x 68 Teilmantelspitz, Geschossgewicht 6 g
 b) 7 x 57 Kegelspitz, Geschossgewicht 10,5 g

256. Welche der nachgenannten Patronen hat die gestreckteste Flugbahn?

- a) 6,5 x 57 R Teilmantel-Spitz, Geschossgewicht 6 g
 b) 7 x 57 R H-Mantel-Kupferhohlspez, Geschossgewicht 11,2 g
 c) .308 Winchester, Brenneke TUG, Geschossgewicht 11,7 g

257. Worauf bezieht sich der Begriff "Rasanz"?

- a) auf das Geschossgewicht
 b) auf die Auftreffwucht des Geschosses auf den Wildkörper
 c) auf die Krümmung der Geschossflugbahn

258. Welche der nachgenannten (fabrikmäßig) hergestellten Patronen ist in Deutschland zum Erlegen von Hochwild nicht zugelassen?

- a) 7 x 65 R
 b) .270 Winchester
 c) 8 x 68 S
 d) 9,3 x 62
 e) 9,3 x 72 R
 f) 9,3 x 74 R

259. Was bezeichnet die auf einer Schrotpatronenschachtel aufgedruckte Zahlenangabe "12/70"?

- a) Kaliber 12, Hülsenlänge 70 mm
- b) Schrotgröße 0,12 Zoll, Hülsenlänge 70 mm
- c) Kaliber 12, Inhalt 70 Schrotkugeln

260. Worauf bezieht sich die Längenangabe bei der Bezeichnung einer Schrotpatrone?

- a) auf eine abgeschossene Patronenhülse
- b) auf die nicht abgeschossene Patrone
- c) auf die Höhe der Bodenkappe

261. Was versteht man unter einer Streupatrone?

- a) eine Schrotpatrone, bei der die Durchmesser der einzelnen Schrotkörner eine Streuung aufweisen
- b) eine Schrotpatrone mit enger Streuung
- c) eine Schrotpatrone mit einer deutlich größeren Streuung

262. Können Streupatronen aus Doppelflinten mit verschiedenen Laufbohrungen ohne Sicherheitsbedenken verschossen werden?

- a) ja
- b) nein

263. Von welchem der nachgenannten Kaliber bei gleicher Schrotgröße enthält eine Schrotpatrone die meisten Schrotkörner?

- a) Schrotpatrone 12/67,5
- b) Schrotpatrone 16/70
- c) Schrotpatrone 20/70

264. Auf welche Entfernung ist die Treffsicherheit eines Flintenlaufgeschosses begrenzt?

- a) ca. 100 m
- b) ca. 70 m
- c) ca. 40 m

265. Worauf bezieht sich die Angabe über die Hülsenlänge (65 mm, 67,5 mm oder 70 mm) einer Schrotpatrone?

- a) auf die Patronenlänge vor dem Schuss
- b) auf die Gesamthülsenlänge nach dem Schuss

266. Welche Pulverart wird in Schrotpatronen verwendet?

- a) langsam verbrennendes Pulver
- b) schnell verbrennendes Pulver

267. Welche der nachgenannten Patronen dürfen in einer Flinte mit einem Patronenlager von 65 mm Länge verwendet werden?

- a) Patronen mit Hülsenlänge von 65 mm
- b) Patronen mit Hülsenlänge von 67,5 mm
- c) Patronen mit Hülsenlänge von 70 mm

268. Welche Schrotstärke verwendet man zweckmäßigerweise für die Jagd auf Rebhühner?

- a) 2 ½ mm
- b) 3 ½ mm
- c) 4 mm

269. Welche der nachgenannten Aussagen zum Stahlschrot (Weicheisenschrot) ist richtig?

- a) Stahlschrot (Weicheisenschrot) wird zur Entenjagd an Gewässern verwendet
- b) die Verwendung von Stahlschrot (Weicheisenschrot) bei der Jagd ist unzulässig

270. Welche Schrotart ist besonders ablenkgefährdet?

- a) Stahlschrot
- b) Bleischrot
- c) Zinkschrot

271. Wodurch wird in der Regel die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) nur durch Verwendung von Weicheisenschrot
- b) durch den Schock
- c) durch das Eindringen von Schrotkörnern in das Körperinnere

272. Woher bekommt das Flintenlaufgeschöß seine Richtungsstabilität?

- a) durch den Drall
- b) durch seine lange Führung
- c) durch seine Massenverteilung (Pfeilprinzip)

273. Auf einer Schrotpatrone deutschen Fabrikats steht für die Schrotgröße die Zahl „6“. Wie groß ist der Schrotdurchmesser in mm?

- a) 2 mm
- b) 2,75 mm
- c) 3,25 mm

274. Ein Jäger wird aufgefordert, eine auf dem Tisch liegende Pistole (Walther PP) aufzunehmen. Das Magazin ist eingeführt; nicht bekannt ist, ob die Pistole geladen, ge- oder entsichert oder unterladen ist.

Die richtige und vollständige Reihenfolge bei der Sicherheitsüberprüfung ist:

- a) aufnehmen, Magazin entfernen, sichern.
- b) aufnehmen, sichern, Magazin entfernen.
- c) aufnehmen, Schlitten zurückziehen, sichern, Magazin entfernen.
- d) aufnehmen, sichern, Magazin entfernen, Schlitten zurückziehen, um festzustellen, ob eine Patrone im Patronenlager ist.
- e) aufnehmen, Magazin entfernen, Schlitten zurückziehen, sichern.

275. Durch welchen Konstruktionsteil einer Selbstladepistole wird die Patrone in den Lauf geschoben?

- a) Magazinfeder
- b) Verschluss
- c) Auszieher

276. Ist es möglich, mit einer fertig geladenen und entsicherten Pistole Walther PP notfalls sofort zu schießen oder muss zuerst der Hahn aufgezogen werden?

- a) es ist möglich, sofort zu schießen
- b) es muss erst der Hahn aufgezogen werden

277. Bei einer Selbstladepistole Walther PPK ragt der Signalstift heraus. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) die Waffe ist gespannt
- b) es befindet sich eine Patrone im Lauf
- c) die Waffe ist unterladen

278. Für welche Art von Kurz Waffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
- b) Revolver

279. Was ist eine „kalte Waffe“?

- a) eine nach Lauferwärmung durch den Schuss wieder abgekühlte Langwaffe
- b) eine Schusswaffe nach längerer Frosteinwirkung?
- c) eine Hieb- und Stichwaffe

280. Ein Messer, dessen Klinge seitlich hervorschnellt und hierdurch festgestellt werden kann,

- a) ist ein Fallmesser und deswegen grundsätzlich erlaubt
- b) ist immer ein verbotener Gegenstand
- c) ist dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Klinge nicht zweiseitig geschliffen ist
- d) ist dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Länge der Klinge 8,5 cm übersteigt
- e) ist nur dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Länge der Klinge 15 cm übersteigt

281. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Ballistik“?

- a) Lehre von der Bewegung geworfener oder geschossener Körper
- b) Lehre von den Handfeuerwaffen
- c) Beschussverfahren von Kurzwaffen

282. Was bedeutet bei ballistischen Angaben über Büchsenpatronen in den Schusstafeln der Ausdruck „Joule“?

- a) Maßeinheit für den Gasdruck im Patronenlager
- b) Maßeinheit für die Geschosßenergie
- c) Bezugsgröße für die Geschosßgeschwindigkeit

283. Die Auftreffenergie eines Büchsengeschosses wird beeinflusst durch:

- a) sein Kaliber
- b) seine Kopfform
- c) seine Masse (Gewicht)
- d) seine Geschwindigkeit

284. In einer Schusstabelle finden Sie die Angabe „E 100“. Was ist darunter zu verstehen?

- a) empfohlene Einschussentfernung 100 m
- b) maximale Schussentfernung 100 m
- c) die Energie des Geschosses in Joule bei 100 m Schussentfernung
- d) die Energie des Geschosses beträgt 100 Joule

285. Was bedeutet in Schusstabellen die Bezeichnung "Günstigste Einschussentfernung" (=GEE)?

- a) Entfernung, bei der die Auftreffenergie des Geschosses am höchsten ist
- b) Einschussentfernung für preiswerte Standard-Zielfernrohre
- c) Entfernung, bei der die ballistische Leistung der Laborierung bestmöglich ausgenutzt werden kann

286. Wie kann sich die Treffpunktlage bei einem Drilling mit verlöteten Läufen (unten liegender Kugellauf) verändern, wenn rasch hintereinander mehrere Kugelschüsse abgegeben werden? Es kann sich ergeben:

- a) Tiefschuss
- b) Hochschuss

287. Ist eine Veränderung der Treffpunktlage einer Büchse zu befürchten, wenn aus dem nicht entölten Lauf ein Schuss abgegeben wird?

- a) ja
- b) nein

288. Was bedeutet die Bezeichnung V100 in einer Schusstafel?

- a) Geschossenergie nach 100 m Schussentfernung
- b) Geschosßgeschwindigkeit nach 100 m Schussentfernung
- c) Abstand der Visierlinie zur Treffpunktlage des Geschosses nach 100 m Schussentfernung

289. Was ist die Seelenachse?

- a) eine gedachte Linie in Längsrichtung durch die Mitte des Laufes (Mittellinie der Laufbohrung)
- b) die Linie Auge-Zielfernrohr in gerader Verlängerung

290. Wie groß ist die Mündungsgeschwindigkeit (V_0) einer Schrotgarbe aus einer Jagdflinte?

- a) etwa 150 - 250 m/Sekunde
 b) etwa 350 - 450 m/Sekunde
 c) etwa 550 - 650 m/Sekunde

291. Wo ist die Geschossgeschwindigkeit am höchsten?

- a) bei 50 m Entfernung von der Laufmündung
 b) bei 100 m Entfernung von der Laufmündung
 c) beim Verlassen des Laufes

292. Schneidet die Flugbahn eines Büchsengeschosses die Seelenachse?

- a) ja, einmal
 b) ja, zweimal
 c) nein

293. Warum soll ein Geschoss im Jagdgebrauch einen Ausschuss liefern?

- a) damit es schnell tötet
 b) damit die Schussverletzung des Wildes eine deutliche Schweißfährte liefert
 c) damit die Wildbretzerstörung (Hämatom) gering ist

294. Welches der nachgenannten Geschosse soll auf gesundes Schalenwild nicht verwendet werden?

- a) Vollmantelgeschoss
 b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 c) H-Mantel-Hohlspitzgeschoss

295. Welche der nachgenannten Geschosse zerlegen sich im Wildkörper in der Regel nicht?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss
 b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 c) H-Mantel-Geschoss mit verdeckter Hohlspitze
 d) Vollmantel-Geschoss

296. Was ist bei einem Ölschuss zu beachten?

- a) starke Rauchentwicklung
 b) Treffpunktlageabweichung
 c) gefährliche Gasdrucksteigerung

297. Wie ändert sich die Treffpunktlage eines Geschosses bei einem Winkelschuss (Schuss im Gebirge) steil nach oben?

- a) Hochschuss
 b) Tiefschuss
 c) keine Änderung

298. Sie stellen fest, dass sich die Treffpunktlage Ihrer Repetierbüchse unzulässig verändert hat. Welche der nachstehenden Ursachen könnte dafür verantwortlich sein?

- a) Sie haben die Dioptrieneinstellung Ihres Zielfernrohres verstellt
 b) von den vorhergehenden Schüssen hat sich Geschoßmantel-Material im Lauf abgelagert („Laufverschmierung“)
 c) das Patronenmagazin war nicht vollständig gefüllt
 d) das Zielfernrohr ist defekt

299. Welche Breitenausdehnung hat in etwa eine Schrotgarbe auf 100 m Entfernung (bei einer Schrotstärke von 2,5 mm)?

- a) 2 m
 b) 6 m
 c) 18 m

300. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3,5 mm Schrot auf einen Hasen zuverlässig wirksam?

- a) 55 m
- b) 45 m
- c) 35 m

301. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3 mm Schrot auf eine breit vorbeistreichende Stockente zuverlässig wirksam?

- a) 50 m
- b) 40 m
- c) 30 m

302. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 4 mm Schrot auf einen breit vorbeiflüchtenden Fuchs zuverlässig wirksam?

- a) 65 m
- b) 50 m
- c) 35 m

303. Was muss bei gestochenen Waffen vor dem Entstehen unbedingt geschehen?

- a) die Waffe ist zu sichern
- b) die Waffe ist zu entladen
- c) die Waffe ist zu sichern und zu entladen

304. Ihre Waffe mit aufgesetztem Zielfernrohr ist Ihnen aus der Hand gefallen und auf den Boden aufgeschlagen. Ist ein Probeschießen erforderlich?

- a) ja, ein Probeschießen ist durchzuführen
- b) ein Probeschießen ist nur erforderlich, wenn die Waffe auf eine harte Unterlage fiel
- c) nein, der heutige Fertigungsstand lässt hohe Erschütterungen der Optik ohne Veränderungen des Absehens zu

305. Wie verhalten Sie sich bei einem Versager?

- a) die Laufmündung in Zielrichtung halten und den Verschluss erst nach 10 Sekunden öffnen
- b) sofort den Verschluss öffnen und die Patrone schnell aus dem Lager nehmen (Sprengungsgefahr)
- c) die Waffe, ohne zu öffnen, dem Büchsenmacher bringen

306. Wann wird eine Schusswaffe mit Stecher eingestochen?

- a) nach dem Laden
- b) vor dem Entsichern
- c) unmittelbar vor Schussabgabe

307. Ein zu hoher Abzugswiderstand bei einer Waffe ist nachteilig, weil:

- a) der Schuss „verrisen“ werden kann
- b) durch die damit verbundene höhere Schlagbolzenenergie Zündhütchendurchbläser entstehen können
- c) die mechanischen Belastungen der Schlossteile unzulässig hoch werden

308. Warum muss der Oberhebel einer Kipplaufwaffe bei der Schussabgabe ganz geschlossen sein?

- a) es kommt zu Treffpunktlageveränderungen, weil beim Schuss der Verschlussabstand zu groß wird
- b) die Belastung der Laufhaken wird sonst unzulässig hoch
- c) bei Abgabe des Schusses kann sich der Verschluss öffnen und es besteht dann erhebliche Verletzungsgefahr für den Schützen

309. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Unterladen“?

- a) Schießen von Patronen mit reduzierter Pulverladung
- b) das gefüllte Magazin befindet sich bei geschlossenem Verschluss in der ungeladenen Waffe
- c) bei einer Selbstladepistole ist das Magazin nicht gefüllt

310. Wann wird eine Büchse eingestochen?

- a) vor dem Anschlagen
 b) vor dem Entsichern
 c) nach dem Entsichern im Anschlag, unmittelbar vor der Schussabgabe

311. Wozu führt ein "hartes" Auflegen der Büchse in der Nähe der Laufmündung beim Schuss?

- a) es ist ohne Einfluss auf die Treffpunktlage
 b) es führt zu einem Kurzschuss
 c) es führt zu einem Hochschuss

312. Wo sitzt der Schuss, wenn bei offener Visierung das Korn links geklemmt wird?

- a) links
 b) rechts

313. Wo sitzt der Schuss bei linksverkantetem Gewehr?

- a) rechts hoch
 b) links
 c) links tief

314. Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu hoch. In welche Richtung muss der Zielstachel zur Korrektur verstellt werden?

- a) nach oben
 b) nach unten

315. Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu tief. Müssen Sie zur Korrektur den Zielstachel nach oben oder nach unten verstellen?

- a) nach oben
 b) nach unten

316. Beim Kugelschuss durch das Zielfernrohr sitzt der Schuss zu weit rechts. In welche Richtung muss der Zielstachel zur Korrektur verstellt werden?

- a) nach rechts
 b) nach links

317. Was versteht man bei der Abgabe eines Büchschusses unter Abkommen?

- a) die seitliche Geschossabweichung infolge Windeinflusses
 b) den anvisierten Zielpunkt bei der Schussabgabe
 c) die Treffpunktverlagerung nach Abgabe von mehreren Schüssen in schneller Folge aus einer kombinierten Waffe

318. Welchen Lauf einer handelsüblichen Doppelbüchse löst der vordere Abzug aus?

- a) den rechten Lauf
 b) den linken Lauf

319. Wie verhalten Sie sich bei einer Funktionsstörung an der Selbstladepistole?

- a) Sie nehmen lediglich das Magazin aus der Waffe
 b) Sie repetieren als erstes die Versagerpatrone aus dem Patronenlager
 c) Sie sichern, entnehmen das Magazin und repetieren die Versagerpatrone aus der Pistole

320. Welche der nachgenannten Patronen ist für den Schuss auf Rehwild (auch unter Berücksichtigung der Wildbretverwertung) die geeignetste?

- | | Kaliber | Geschossgewicht | V 100 | E 100 | |
|-------------------------------------|-------------|-----------------|---------|-------------|------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | a) 7 x 57 R | 9,0 g | 670 m/s | 2.800 Joule | Teilmantel-Rundkopf |
| <input type="checkbox"/> | b) 9,3 x 64 | 19,0 g | 720 m/s | 4.925 Joule | Original Brenneke-TUG |
| <input type="checkbox"/> | c) Kal. 12 | | | | Flintenlaufgeschoss Brenneke |
| <input type="checkbox"/> | d) 30.06 | 11,0 g | | | Vollmantel |

321. Sie besitzen die nachgenannten Jagdgewehre. Welches dieser Gewehre verwenden Sie zweckmäßigerweise, wenn Sie zur Erlegung eines Gamsbockes in einem hochalpinen Bergrevier eingeladen werden?

- a) Drilling 8 x 57 IRS, 12/70
- b) Bockbüchsenflinte 9,3 x 74 R, 16/65
- c) Repetierbüchse 6,5 x 68

322. Wie werden schonend Geschoßmantel-Ablagerungen (Tombak) aus einem Büchsenlauf entfernt?

- a) durch Lösen der Rückstände mit einem geeigneten Mittel und anschließendem Auswischen
- b) durch Putzen mit einer Bürste, die mit Schmirgelpapier umwickelt ist
- c) durch Auskratzen mit einer Stahldrahtbürste

323. Wie wird am zweckmäßigsten bei einem Revolver kontrolliert, ob die Laufbohrung frei von Hindernissen ist?

- a) eine Kontrolle ist nicht erforderlich, da bei der kurzen Lauflänge keine Schwierigkeiten mit Hindernissen zu erwarten sind
- b) eventuell vorhandene Hindernisse können durch Abgabe eines Schusses aus dem Lauf geschossen werden
- c) bei ausgeschwenkter Trommel wird Licht in den Lauf gespiegelt; von der Mündung her lässt sich dann die Laufbohrung kontrollieren

324. Wie verhalten Sie sich, wenn der Pfropfen einer abgefeuerten Schrotpatrone im Lauf steckengeliebt ist?

- a) das Hindernis muss entfernt werden
- b) Hindernis mit einer weiteren Patrone aus dem Lauf schießen
- c) mit einer Patrone, aus der die Schrote entfernt worden sind, den Pfropfen aus dem Lauf schießen

325. Aus welchem Lauf löst sich bei den meisten der gebräuchlichen Bockdoppelflinten der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) aus dem oberen Lauf
- b) aus dem unteren Lauf

326. Wie werden Doppelflinten mit Einabzug entspannt?

- a) durch Schließen der Waffe mit durchgezogenem Abzug
- b) durch Laden mit Pufferpatronen und Abschlagen der Schlosse

327. Darf aus einer alten Doppelflinte, welche den Beschusstempel "N" nicht trägt, mit den heute für die Jagd allgemein gebräuchlichen Schrotpatronen geschossen werden?

- a) ja
- b) nein

328. Aus welchem Lauf lässt sich aus einem Drilling ein Schrotschuss abgeben, wenn der Drilling auf Kugel gestellt ist und vorher nicht umgeschaltet wird?

- a) aus dem linken Schrotlauf
- b) aus dem rechten Schrotlauf

329. Wie kontrollieren Sie am sichersten, ob sich Patronen in einem Drilling befinden?

- a) durch Öffnen der Waffe
- b) durch Kontrollieren der Stellung der Abzüge
- c) durch Kontrollieren der Signalstifte

330. Wie wird eine Bockbüchsenflinte eingestochen?

- a) durch Vordrücken des vorderen Abzugs (Rückstecher)
- b) durch Drücken des hinteren Abzugs (Doppelzügelstecher)

331. Aus welchem Lauf löst sich der Schuss, wenn bei einem auf Kugel gestellten Drilling der hintere Abzug betätigt wird?

- a) aus dem linken Schrotlauf
 b) aus dem rechten Schrotlauf

332. Aus welchem Lauf löst sich in der Regel bei einem auf „Schrot“ gestellten Drilling der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) aus dem linken Schrotlauf
 b) aus dem rechten Schrotlauf
 c) aus beiden Schrotläufen

333. Kann an den Signalstiften eines Drillings erkannt werden, ob er geladen ist?

- a) ja
 b) nein

334. Was wird bei einem mit Signalstiften versehenen Drilling angezeigt, wenn die Stifte herausstehen?

- a) die Schlosse sind gespannt
 b) die Waffe ist geladen

335. An einem geschlossenen Drilling sind die Signalstifte nicht sichtbar. Kann die Waffe trotzdem geladen sein?

- a) ja
 b) nein

336. In welchen Lauf muss bei einem mit Zielfernrohr versehenen Drilling der Einstecklauf für .22 Winchester Magnum eingebracht werden, wenn beim Schießen mit dieser Patrone der Stecher benützt werden soll?

- a) Kugellauf
 b) rechter Schrotlauf
 c) linker Schrotlauf

337. Sie haben den Drilling eingestochen und der Bock springt ab. Was tun Sie?

- a) Lauf senken, sichern, entstechen, Waffe öffnen
 b) entstechen, sichern, Lauf senken, Waffe öffnen
 c) sichern, Lauf senken, Waffe öffnen, entstechen

338. Was bedeutet die Angabe 7 x 42 bei einem Fernglas?

- a) 42-fache Vergrößerung, 7 cm Objektivdurchmesser
 b) 7-fache Vergrößerung, 42 mm Objektivdurchmesser
 c) 7-fache Vergrößerung, 42 cm Okulardurchmesser

339. Welches der nachgenannten Ferngläser erbringt die größte Dämmerungsleistung?

- a) 8 x 56
 b) 7 x 42
 c) 8 x 30

340. Was bedeuten die Zahlen beim Fernglas 8 x 56?

- a) 8-fache Vergrößerung
 b) 56 mm Durchmesser des Objektives
 c) 448 m Sehfeld auf 1 000 m Entfernung

341. Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe für ein Fernglas "Sehfeld 145 m"?

- a) 100 m
 b) 500 m
 c) 1.000 m

342. Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Tagesjagd bei der Jagd bezüglich der optischen Leistung auf weite Entfernungen am besten geeignet?

- a) 6 x 30
- b) 7 x 50
- c) 10 x 40

343. Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Jagd bei Mondschein am besten geeignet?

- a) 6 x 30
- b) 8 x 30
- c) 8 x 56

344. Auf welche Entfernung bezieht sich die Sehfeldangabe von Zielfernrohren?

- a) 1.000 m
- b) 100 m

345. Für das Fluchtigschießen, etwa auf Drückjagden, ist ein Glas empfehlenswert mit

- a) 8 - 12-facher Vergrößerung
- b) 4 - 6-facher Vergrößerung
- c) 1,5 - 3-facher Vergrößerung

346. Welche der nachgenannten Angaben sind von maßgeblicher Bedeutung für die Leistung eines Zielfernrohrs bei schwachem Licht?

- a) Vergrößerung
- b) Durchmesser des Okulars (dem Auge zugewandte Linse)
- c) Durchmesser des Objektivs (dem Objekt zugewandte Linse)
- d) Länge des Zielfernrohrs

347. Welches der nachgenannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 2 ½ x 20
- b) 4 x 32
- c) 8 x 56

348. Bei welcher Vergrößerung eines variablen Zielfernrohrs ist das Sehfeld größer?

- a) 1 ½-fach
- b) 6-fach

349. Was wird durch die Vergütung der Optik eines Zielfernrohrs vorrangig erreicht?

- a) eine längere Haltbarkeit der Linsen
- b) eine Verminderung des Feuchtigkeitsbeschlags an den Glasoberflächen
- c) eine Reflexminderung an den Glasoberflächen

350. Wie weit ist ein breitstehender Rehbock etwa entfernt, wenn er beim Anvisieren durch ein Zielfernrohr mit 4-facher Vergrößerung mit Absehen 1 den Zwischenraum zwischen den Querbalken gerade ausfüllt?

- a) etwa 50 m
- b) etwa 100 m
- c) etwa 200 m

351. Wie ändert sich das Sehfeld, wenn bei einem variablen Zielfernrohr die Vergrößerung von 1 ½-fach auf 6-fach verstellt wird?

- a) es wird kleiner
- b) es wird größer
- c) es bleibt gleich

352. Welche Einstellung bei einem variablen Zielfernrohr gilt für den Schuss auf flüchtiges Schalenwild als optimal?

- a) 1 ½-fache Vergrößerung
- b) 4-fache Vergrößerung
- c) 6-fache Vergrößerung

353. Was bedeutet der Begriff "Absehen"? Das Absehen ist

- a) der Punkt, auf den der Zielstachel des Zielfernrohrs im Augenblick der Schussabgabe zeigt
- b) die falsche Entfernung zwischen Auge und Zielfernrohr-Okular, die zur Einengung des Sehfeldes führt
- c) die Zieleinrichtung im Zielfernrohr, wie z. B. das Fadenkreuz

354. Welche Merkmale sollte ein Zielfernrohr aufweisen, wenn es vor allem bei Drückjagden verwendet werden soll?

- a) geringe Vergrößerung (z. B. 1,5 bis 2,5fach)
- b) starke Vergrößerung (z. B. mehr als 6fach)
- c) geringes Sehfeld
- d) großes Sehfeld

355. Welche Aussage zum Leuchtabsehen in Zielfernrohren ist richtig?

- a) beleuchtete Absehen dienen der genauen Zielerkennung
- b) beleuchtete Absehen ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens bei schlechten Lichtverhältnissen
- c) beleuchtete Absehen verbessern das Ansprechen des Wildes in der Dämmerung/Nacht

356. Welche Angaben beeinflussen bei einem Zielfernrohr dessen Dämmerungsleistung?

- a) der Durchmesser des Okulars
- b) die Dicke des Absehens
- c) der Durchmesser des Objektivs

357. Beim Einschießen einer Büchse liegt die Treffpunktlage der Schüsse zu weit links. In welche Richtung muss das Absehen verstellt werden, um Fleckschuss zu erhalten?

- a) nach rechts
- b) nach links
- c) keine Veränderung; es lassen sich nur Höhenabweichungen korrigieren

358. Wie erfolgt der rechtskonforme Erwerb eines Schalldämpfers?

- a) der Schalldämpfer wird erworben und muss binnen zwei Wochen der Waffenbehörde zum Eintrag in die Waffenbesitzkarte angezeigt werden, ein Voreintrag ist nicht notwendig.
- b) da der Schalldämpfer das Kaliber der Waffe nicht verändert und kein separates System benötigt ist ein Eintrag in die Waffenbesitzkarte nicht notwendig

359. In welcher Einheit wird Lärm gemessen?

- a) Hektopascal
- b) Dezibel
- c) Bar

360. Wo liegt die Schadensschwelle bei Lärm für das menschliche Ohr?

- a) ca. 137 dB
- b) ca. 152 dB
- c) ca. 123 dB
- c) ca. 164 dB

361. Welche Aussagen zum Einsatz von Nachtzielgeräten bei der Bejagung von Schwarzwild in Hessen sind zutreffend?

- a) Das grundsätzliche Verbot zum Umgang mit Nachtzielgeräten mit eingebauter Zieleinrichtung und Montagevorrichtung (sog. Kompaktgeräte) besteht weiterhin.
- b) Nachtzielvorsatz- oder Nachtzielaufsatzgeräte, die keine zusätzlichen Lichtquellen verwenden (z.B. Infrarotaufheller etc.) dürfen verwendet werden.
- c) ja, uneingeschränkt